

## AUS DEN BEZIRKEN

### ➤ Bruck an der Mur

Der aufgelassene Schutzweg nahe der Volksschule Oberaich sorgte im Vorjahr für Aufregung. Bürgermeister Peter Koch hat nun – gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und der Bezirkshauptmannschaft – eine Lösung erarbeitet: Diese beinhaltet eine Fahrbahnverengung, ein neues Buswartehäuschen, Infotafeln und eine Schutzwegbeleuchtung. Die baulichen Änderungen wurden bereits vorgenommen.

### ➤ Eibiswald

Literatur- und Kulinarikfreunde aufgepasst: Am Samstag liest der beliebte Schauspieler Wolfram Berger beim „Hasewend“ aus dem Schelmenroman „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“. Nicht zu verachten auch die kulinarische Begleitung: Es wird Kesselgulasch vom Wasserbüffel aus eigener Zucht kredenzt. Beginn ist um 20 Uhr, Reservierungen: ☎ 0 34 66/422 16 oder reservierungen@domaines-kilger.com

### ➤ Grundsee

Am Dienstag gab's nur Regen, Regen, Regen – weshalb das „Seefest“ am Grundsee kurzfristig verschoben werden musste. Stattdessen heißt's nun heute, Mittwoch, auf zum Feiern. Beginn: 17 Uhr.

### ➤ Spielberg

Der Tourismusverband startete heuer eine schöne Aktion: „Hol Dir Dein Gratis-Info-Paket!“ Damit werden Einheimische aufgerufen, sich beim Büro am Red Bull Ring neue Broschüren abzuholen, um vielleicht doch noch von Plätzen oder Touren zu erfahren, die man noch nicht kennt.

➤ Steiermark will Teil von internationalem Biosphärenpark

# Große Schutzpläne für

In den südsteirischen Gemeinden Murfeld, Mureck, Halbenrain und Bad Radkersburg soll der 13.179 Hektar große Biosphärenpark „Grenzmur“ entstehen. Die Vorbereitungen laufen auf

Biosphärenparks wurden 1976 von der Unesco gegründet, um repräsentative Ausschnitte von Natur- und Kulturlandschaften zu bewahren. Bislang gibt es drei ausgewiesene Parks in Österreich: „Großes Walsertal“, „Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge“ sowie „Wienerwald“.

Die Region entlang der Mur in Murfeld, Mureck, Halbenrain und Bad Radkersburg soll Teil des grenzübergreifenden Biosphärenparks „Mur Drau Donau“ werden. Kroatien, Serbien, Ungarn und Slowenien wurde das begehrte Prädikat bereits anerkannt. Die

Hochturen: Bereits im September soll der Antrag für das Unesco-Prädikat eingereicht werden. Die Steiermark wäre dann Teil des weltweit einzigen fünf Länder übergreifenden Biosphärenreservats.

Steiermark will jetzt nachziehen und hofft auf grünes Licht von der Unesco. „Wir

wollen uns vernetzen, austauschen und eine einheitliche Linie als internationales



Die Mur soll die „Kernzone“ des neuen Biosphärenparks werden

Foto: Elmar Gubisch



Foto: Katholische Kirche Steiermark

An einem historischen Dachstuhl werken derzeit Facharbeiter in Neuberg: Seit Juni werden alte Dachziegel durch neue ersetzt, auch Schäden an der durchmorschten Mauerbank werden behoben. Die Kosten für die Sanierung betragen laut Pfarrer Dariusz Rot 670.000 Euro. Aktuell ist bereits ein Drittel der südlichen Dachfläche geschafft. Ende Oktober sollte alles fertig sein.

Probleme in Voitsberg

## Tunnelarbeit in der Nacht

Zwei Nachtschichten sind heute und morgen bei der Sanierung der Unterflurtrasse Voitsberg notwendig. Grund: Der letzte Abschnitt beim Einbau der Betonfahrbahn verzögerte sich zuerst aufgrund der extrem hohen Temperaturen, dann sorgte das Unwetter am vergangenen Freitag dafür, dass der Tunnel überschwemmt wurde. Bis Dienstag musste dieser daher von Schlamm befreit werden. Da Zeitdruck herrscht (zu Schulbeginn soll die Totalsperre des Tunnels vorbei sein), sind nun die Arbeiten in den Nachtstunden notwendig.

werden ➤ Murfeld, Mureck, Halbenrain, Bad Radkersburg ziehen an einem Strang

# die Mur

Schutzgebiet verfolgen“, sagt Projektmanagerin Margreth Kortschak-Huber, die die Vorbereitungen koordiniert. Das Ziel sei gemeinsam mit der Bevölkerung nachhaltige Konzepte für die Entwicklung der Regionen zu erarbeiten.

„Wir sind eine gesundheitsorientierte Stadt. Bevölkerung und Gäste nutzen den Naturraum häufig als Erholungsraum zum Spazieren, Laufen oder Radfahren“, sagt Heinrich Schmidlechner, Bürgermeister von Bad Radkersburg. Neben dem Schutz der biologischen Vielfalt sollen auch nachhaltige Landwirtschaft, sanfter Tourismus und Forschung forciert werden. C. Knabl



Trotzten gestern dem Regen: Ortschefs D. Tschiggerl, A. Vukan, H. Schmidlechner, W. Grassl

Foto: Elmar Gubisch

Nachfrage nach Perlwein von Jöbstl nimmt zu

## Steirische Ribisel sorgen für spritzigen Sommer

Die rote Ribisel ist für heuer gepflückt (die Haupterntezeit ist im Juli), aber Duft und Geschmack leben in der Südweststeiermark als spritziger Perlwein namens Riberol, kreierte am Weingut Jöbstl in Aibl, noch länger weiter. Die Nachfrage nach dem Produkt steigt stark.

„Der Beerenobstbau stellte in den 1960er- und 70er-Jah-

ren eine große Chance für die kleinstrukturierte Landwirtschaft im Grenzland dar“, erzählt Martin Jöbstl. Eine Favoritenrolle nahm bei diesen Spezialkulturen die Ribisel ein. Derzeit ist der neue Jahrgang in Gärung. Bereits Anfang September könnte er dann in den Verkauf gehen. Ein bisschen Geduld ist also gefragt, denn aktuell gibt es bei den Jöbstls nur noch Riberol-Restbestände.

Josef Fürbass



Foto: Josef Fürbass

➤ Vorfreude bei Martin Jöbstl junior: Der neue Jahrgang des Ribiselperlweins ist bereits in Gärung.

Lena (links) und Anna genießen den Sommer in der Südweststeiermark und dazu ein Glas Riberol. ☺



Foto: Josef Fürbass